Aktueller Stand der neugestalteten Homepage und erster Ergebnisbericht Marktplatz

CLAUS SCHMIDT

Seit wir in Heft 159 (August 2014) die neue Homepage vorgestellt haben gab es noch einige kleinere Änderungen die hier vorgestellt werden sollen und es ist jetzt auch möglich einen ersten Überblick über die Nutzung dieses Services für unsere Mitglieder zu geben. Die Homepage ist im Internet unter www.forge-china.de zu erreichen. Abb.1 zeigt die FCP-Startseite im aktuellen Zustand.



Abb. 1: Startseite der Homepage der FCP Stand November 2014

Neu eingeführt wurde die Rubrik ***Diskurs***. Hier soll wissenswertes von unseren Mitgliedern dargestellt werden. Dies bezieht sich auf neue Erkenntnisse die beim Durchsuchen der Sammlungen entdeckt werden, genauso wie auf Erfahrungsberichte sei es beim Verkauf oder Ankauf. Auf das Thema Fälschungen soll dort auch stärker eingegangen werden, das kann auch Hinweise auf suspekte Verkäufer oder Produkte bei Ebay enthalten. Aber auch auf Entwicklungen das Sammeln von chinesischen Briefmarken betreffend, wie z.B. aktuell das vom chinesischen Zoll erlassene Dekret, dass von Marken von speziellen Gebieten Chinas nicht mehr ins Ausland versandt werden dürfen. Es handelt sich also um eine Ebene zur Information und Diskussion für unsere Mitglieder oder auch sonstigen Nutzern der Homepage. Interessierte können Kurzberichte oder Meinungsäußerungen der Redaktion zukommen lassen, die dann die Beträge einstellt.

Ein Beispiel:

Die drei Typen der 10 元 Wertstufe der vierten Pagode Ausgabe von Nord West China.

Roman Scheibert

Nord West China hat einige sehr interessante Marken verausgabt, ein Highlight stellen sicher die Ausgaben der Pagode aus dem Gebiet der Shanxi-Gansu-Ningxia Grenzregion (陕甘宁边区) dar. Viele Marken sind günstig zu bekommen und laden ein, in das Sammelgebiet einzusteigen und sich die Marken näher zu betrachten. Ab der dritten Pagode Ausgabe kann man sich auch noch auf unterschiedliche Papiertypen spezialisieren. Neben vielen Druckproben und Essays wurden auch Marken der ersten, zweiten und vierten Ausgabe überdruckt von denen einige sehr selten sind (hierzu schreiben ich später einen anderen Artikel).

Bei der vierten und letzten Ausgabe unterscheiden die Katalog bei der 10 元 Wertstufe zwischen:

a.) Violett (manchmal noch zwischen hell und dunkel violett); b.) Stahl Blau

Das war es schon. Es gibt aber noch eine weitere Farbe: c.) Türkis,die ich hier vorstellen möchte:

a1.) Violett:



a2.) Dunkelviolett:



b.) Stahl Blau:



c.) Türkis:



Interessantes und Ergebnisse von Diskussionen, zusammengefasst, werden zukünftig in unseren Heften auch in gedruckter Form zu lesen sein.

Erfreulich ist in jedem Fall, was die Statistik betrifft (Abb. 2), dass eine große Zunahme bei den Seitenaufrufen zu erkennen ist. Dabei kann dies sicherlich zum Einen den vielen Inhalten zugeordnet werden zum Anderen sicherlich auch der neuen Verkaufsplattform und den darin enthaltenen vielen attraktiven Angeboten des Marktplatzes. Seit August 2014 haben sich die Seitenaufrufe von durchschnittlich 12.000 im Monat auf durchschnittlich an die 100.000 erhöht.

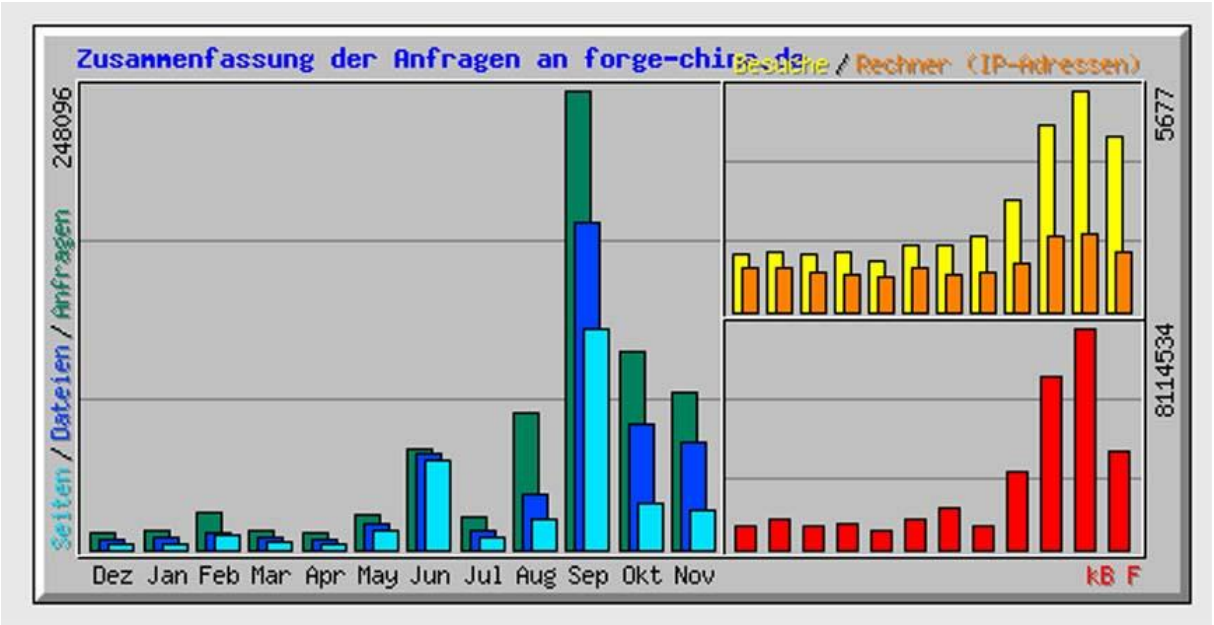


Abb. 2: Graphische Darstellung der Statistik zur Homepage

Erster Ergebnisbericht zum Marktplatz (http://www.forgechina.de/marktplatz/)

Wenn man die aktuellen Entwicklungen in China betrachtet, dann kann behauptet werden, dass die Einführung des Marktplatzes in sehr weiser Voraussicht geschehen ist. Das Ziel chinesisches Briefmarkenmaterial in Deutschland zu behalten und Käufe und Verkäufe über unsere Homepage abzuwickeln wird also schnell an Bedeutung gewinnen.

Die ersten Zahlen sind erfolgversprechend. Bisher wurden rund 550 Lose eingestellt. Der Marktwert liegt bei mehr als 15.000 €. Verkauft wurden bisher rund 100 Lose mit einem Wert von mehr als 3000 €. Die Abrechnung an die Einlieferer erfolgt monatlich und das ein oder andere Mitglied konnte sich schon nach kurzer Zeit über erste Erlöse auf seinem Konto freuen. Dabei erfolgten Verkäufe über alle Sammelgebiete hinweg, wobei überraschend viel Material aus dem Komplex Zusatzgebührenlabels (Additional Charge Labels) den Besitzer wechselte und auch teilweise teureres Material bei den Befreiten Gebieten geordert wurde.

Soweit das erfreuliche. Leider gibt es auch Dinge die noch Verbesserungswürdig sind. Hierzu gehört, dass sich bisher zu wenige Einlieferer beteiligen und der Käuferkreis sich auch noch auf eine überschaubare Käufergruppe, um nicht zu sagen, sie kann noch an drei Händen abgelesen werden, beschränkt.

Es gab auch erste Kommentare, Vorschläge und Kritiken, die wir alle gern entgegen nehmen und soweit möglich in der weiteren Handhabung des Marktplatzes einfließen lassen werden. Einiges ist jedoch unverständlich. So kam viel Kritik zu manchen Preisen. Hier sei insbesondere der Bereich „Befreite Gebiete“ angesprochen. Immer wieder war zu hören, dass man nicht bereit ist Preise über 30 %, maximal 50 % des Katalogwertes zu bezahlen. Gerade bei dem Gebiet „Befreite Gebiete“ existiert jedoch der Zustand, dass der von den meisten China-Sammlern als Grundlage ihrer Sammlertätigkeiten benutzte Michel Katalog nicht einmal die Hälfte aller dem Sammelgebiet zugeordneter Marken enthält. Dann greift man auf den Yang Katalogpreis zurück, selten habe ich gehört, dass der aktuelle Stanley Gibbons für Kritik herangezogen wurde. Aber nun mal im Ernst, jede Diskussion die sich auf einen Katalog stützt der zum letzten Mal 1998 herausgegeben wurde also vor 16!!! Jahren ist doch nicht mehr realistisch. Ich habe mir mal die Mühe gemacht meinen alten Michelkatalog von 1999 heraus zu kramen und einige Preise die dort genannt wurden aufzulisten. Vor 15 Jahren gab es zum Beispiel folgende Preise für postfrische Marken im Michel:

Mi. Nr. 1594 Jahr des Affen	500 DM (250 €) heute 2000 €
Mi. Nr. 1122-1125	12 DM (6 €) heute 220 €
Mi. Nr. 648-655	400 DM (200 €) heute 2100 €

Block 8	5000 DM (2500 €) heute 26000 €
Mi. 430-432	45 DM (23 €) heute 120 €
Mi. 77-81 I	300 DM (150 €) heute 350 €

Die Preise kommentieren sich selbst. Natürlich gibt es Gebiete oder Zeitspannen oder Einzelmarken die stagniert haben oder auch billiger geworden sind im Preis, z.B. Taiwan, aber das hängt stark von der Seltenheit der Ausgaben und von der Nachfrage ab. Gerade die nicht im Michel Katalog gelisteten Werte der befreiten Gebiete sind teilweise sehr selten und sind auch stark nachgefragt.

Wie schon mehrmals geschrieben fehlt noch weiteres Material für den Marktplatz dort vor allen Dingen mittleres Material oder Sammlungsteile die auch für Anfänger geeignet sind. Die Preise bestimmt der Einlieferer und nur in Fällen die extrem vom realen Marktpreis abweichen wird die Redaktion über die Preise diskutieren.

Kontakt unter
Claus Schmidt
Redaktion Forschungsgemeinschaft China-Philatelie
Altdorfer Str. 47, 72663 Grossbettlingen
Telefon: 07022-7862271
Mail: cwwschmidt@web.de